

# Veränderung der Lebenszufriedenheit nach Cochlea-Implantation im Erwachsenenalter

Dr. Karina Karolina De Santis<sup>1</sup>, Dr. Uta Lürßen<sup>2</sup>, Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Hochschule Bremen, Studiengang *Angewandte Therapiewissenschaften Logopädie und Physiotherapie (ATW)*  
<sup>2</sup>Praxis für Sprachtherapie und Kommunikation Bremen

## Hintergrund

Operative Versorgung hörgeschädigter Erwachsener mit Cochlea-Implantaten (CI) ist in Deutschland etabliert

Ziel einer CI-Implantation ist unter anderem die Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen

Lebensqualität nach CI-Implantation hängt von zahlreichen demographischen und klinischen Faktoren ab

Ziel der Studie ist die Lebenszufriedenheit nach CI-Implantation unter Berücksichtigung demographischer und klinischer Faktoren zu untersuchen

## Methoden

**Teilnehmende:** 26 Erwachsene mit CI, 46 % Frauen  
Durchschnittsalter bei Implantation: 63 Jahre, 50 % < 65

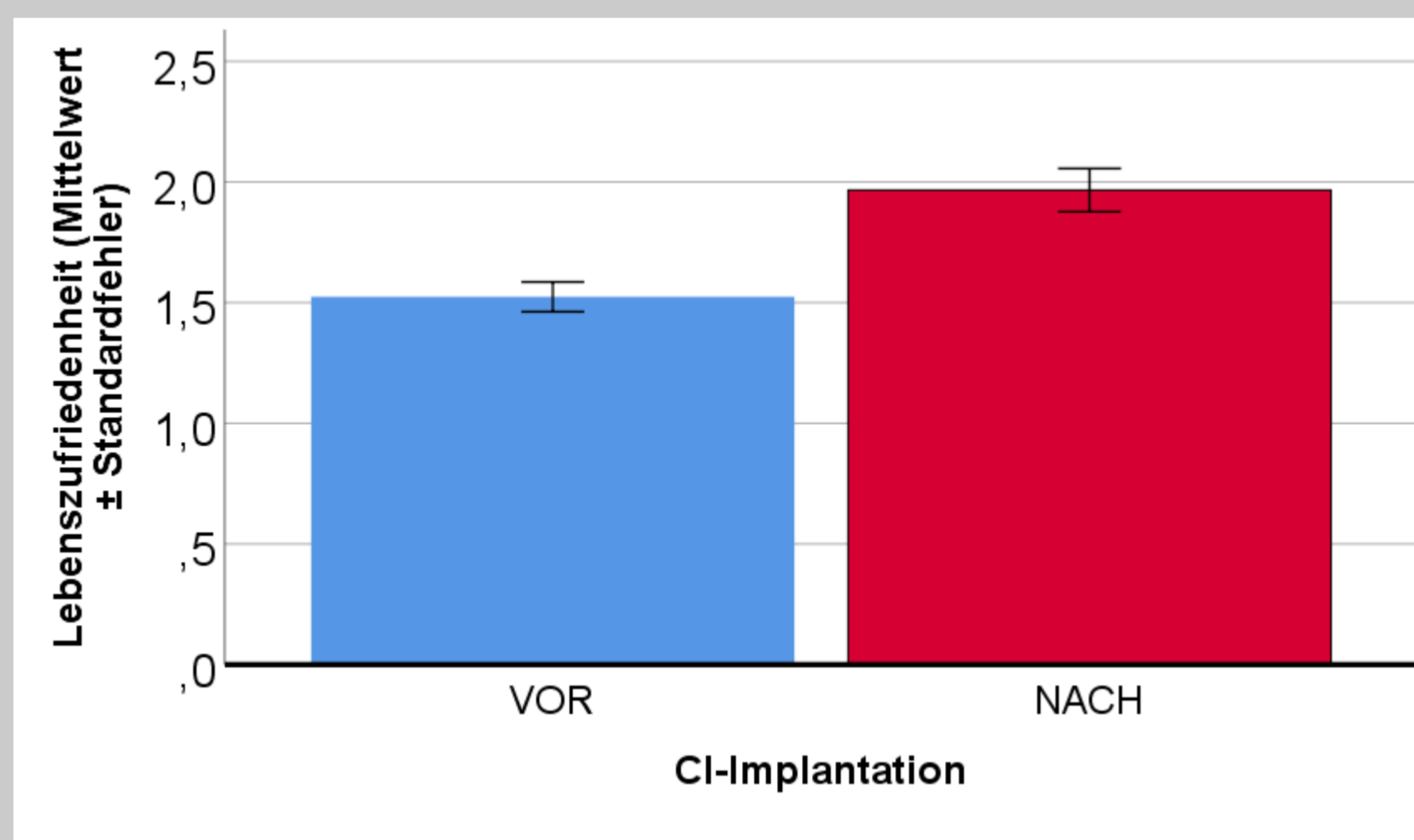
**Störungsschweregrad:** 50 % Schwerhörigkeit, 35 % Taubheit, 15 % mehrere Hörstörungen

**1. Implantation:** 2005 – 2018 (Datenaufnahme in 2018)  
1. Versorgungsart: 69 % unilateral, 31 % bilateral

**Studiendesign:** selbstentwickelter Fragebogen zur Lebenszufriedenheit (Kommunikation, psychisches Wohlbefinden, Freizeitaktivitäten) vor/nach Implantation

## Lebenszufriedenheit

Steigt nach der CI-Implantation



Unabhängige t-Test:  $t = -4.58, df = 25, p < .01, Cohens d = .90$

## Lebenszufriedenheit + weitere Faktoren

Steigt nach der CI-Implantation unabhängig vom Alter bei der 1. Implantation, Geschlecht und Versorgungsart

Verbesserung der Lebenszufriedenheit ist höher bei an Taubheit grenzenden als bei schwerhörigen PatientInnen

## Schlussfolgerung

Diese Ergebnisse bestätigen die internationalen Erkenntnisse zur Verbesserung der Lebensqualität durch CI (Cabral Junior et al., 2016; McRackan et al., 2018)

Die bisher unbekannte oder wiedergewonnene Wahrnehmungsmodalität bei an Taubheit grenzenden PatientInnen könnte zu einer besonders erhöhten Lebenszufriedenheit in dieser Gruppe beitragen

Bedeutungsvolle Unterschiede in der Lebenszufriedenheit in Abhängigkeit von Alter, Geschlecht und Versorgungsart könnten in einer größeren Stichprobe untersucht werden

## Relevanz für die logopädische Praxis

Die logopädische Therapie nach der CI-Versorgung kann durch gezielte Hör- und Sprachtherapie und Therapie des Kommunikationsverhaltens zur Verbesserung der Lebenszufriedenheit von PatientInnen beitragen

Die Berücksichtigung diverser Aspekte der Lebenszufriedenheit ist notwendig, um die bestmöglichen Ergebnisse für PatientInnen in der CI-Rehabilitation zu erreichen